



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 427. (2)

ad Nr. 651jp.

K u n d m a c h u n g

der Versteigerung des 1/8 Körner- und Weinzehentes zu Parbasdorf, und des halben Feldzehentes am Steinhofe bei Inzersdorf. — Am 13. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, werden in dem Rathssaale der k. k. nied. öster. Landes-Regierung, die vormals zu den Augustiner-Realitäten in Wien, nunmehr dem Religions-Fonde gehörigen Zehente, und zwar: der 1/8 Körner- und Weinzehent zu Parbasdorf B. U. M. B., und der halbe Feldzehent am Steinhofe bei Inzersdorf B. U. W., jeder abgesondert im Wege der öffentlichen Versteigerung, mit dem Vorbehalte der höhern Genehmigung, an den Meistbietenden verkauft werden. — Der Ausrufspreis für den 1/8 Körner- und Weinzehent zu Parbasdorf ist nach dem Durchschnitte der baren Abfuhr der Jahre 1822 bis einschließig 1831 berechnet, und sonach auf Eintausend Neunhundert fünf und vierzig Gulden 45 fr. C. M. festgesetzt worden. — Dieser Zehent ist in der nied. öster. Landtafel, unter der Rubrik Körner- und Weinzehent zu Parbasdorf B. U. M. B., Einlags-Nummer 685, vorgeschrieben, und erstreckt sich über 455 3/8 Joch Aecker, und 19 Viertel Weingärten Hausgründe, dann über 839 3/8 Joch Aecker Ueberländgründe, welche von guter Beschaffenheit sind, und was die Aecker betrifft, in drei Feldern bewirtschaftet und vorzugsweise mit Weizen bebaut werden. — Der Ausrufspreis für den halben Feldzehent am Steinhofe, ist ebenfalls nach dem Durchschnitte der baaren Abfuhr der Jahre 1822 bis einschließig 1831 berechnet, und sonach auf Viertausend Zweihundert sechzig fünf Gulden 55 fr. C. M. festgesetzt worden. — Dieser Zehent ist in der nied. öster. Landtafel unter der Rubrik Körnerzehent am Steinhofe B. U. W. W., Einlags-Nummer 609, vorgeschrieben, und erstreckt sich über 301 Joch 355 1/6 Quadrat-Klafter Aecker, durchaus Hausgründe, welche sehr fruchtbar sind

und größten Theils mit Korn und Gerste bebaut werden. — Als Käufer wird Jedermann zugelassen, der hier Landes-Realitäten zu besitzen geeignet ist. — Denjenigen, die in der Regel nicht landtafelfähig sind, kommt hierbei für sie und ihre Leibeserben in gerader absteigender Linie, die mit der Regierungs-Circular-Verordnung vom 24. April 1818, kund gemachte allerhöchst bewilligte Nachsicht der Landtafelfähigkeit und die damit verbundene Befreiung von Entrichtung der doppelten Gülte zu Statten. — Wer an der Versteigerung Antheil nehmen will, hat als Caution den zehnten Theil des Ausrufspreises bei der Versteigerungs-Commission baar oder in öffentlichen, auf Metallmünze und auf Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe zu erlegen, oder eine auf diesen Betrag lautende, von der k. k. Hof- und nied. öster. Kammerprocuratur vorläufig geprüfte und als bewährt bestätigte Sicherstellungs-Acte beizubringen. — Der Ersteher des Zehentes hat die Hälfte des Kaufschillings vier Wochen nach erfolgter Genehmigung des Kaufes, noch vor der Uebergabe des erkauften Objectes in die Verwaltung des Käufers, zu berichtigen; den Rest kann er gegen dem, daß er ihn auf dem erkauften Gegenstande in erster Priorität versichert, und mit jährlichen fünf vom Hundert in Conventions-Münze und in halbjährigen Raten verzinsset, in fünf gleichen jährlichen Raten, von dem Tage an gerechnet, an dem der erkaufte Gegenstand mit Vortheil und Lasten an ihn übergeht, abtragen. — Die übrigen Verkaufsbedingungen, die Beschreibung etc. können an jedem Montage, Mittwoch und Sonnabende Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Präsidial-Bureau der k. k. nied. öster. Landesregierung, so wie auch, was den Zehent in Parbasdorf betrifft, in der Amtskanzlei der Herrschaft Wolkersdorf, und was den Zehent am Steinhofe bei Inzersdorf anbelangt, in der Amtskanzlei der Herrschaft Ebersdorf an der Donau eingesehen werden. — Von der k. k. nied. öster. Staatsgüter-Verkaufungs-Commission. Wien den 13. März 1833.

3. 432. (1)

ad Nr. 639.

E i n l a d u n g

der sämmtlichen wirklichen Herren Mitglieder der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, zu der am 2. Mai 1833, um 9 Uhr Vormittags, in dem ständischen Saale im Landhause Statt findenden allgemeinen Versammlung. — Programm über die zum Vortrage kommenden Gegenstände. — 1. Eröffnungsrede. Vorgetragen vom Herrn Präsidenten. — 2. Administrations-Bericht. Vorgetragen vom Herrn Hermann Schanda. — 3. Vortrag über die Resultate der Hornviehprämien-Vertheilung im Jahre 1832, sammt der Erledigung über diese Vertheilung. Veranlassung für das Jahr 1833. Dann Auskünfte über die Fortschritte der Viehzucht und Anträge zur Beförderung derselben. Vorgetragen vom Herrn v. Zaruba. — 4. Vortrag des bei der Hauptversammlung der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Grätz im vorigen Jahre anwesend gewesenen diesseitigen Repräsentanten. Vorgetragen vom Herrn Anton Grafen v. Auerperg. — 5. Vortrag über die Fortschritte der Obstcultivir in Krain, und über die Obstbaumschulen des Herrn Pfarrers Pirz in Pirkendorf. Vorgetragen vom Herrn Ritter v. Jakomini. — 6. Vortrag über den Verkauf des Pollanahofes und Lokalisirung der Musteranstalt und Obstbaumschule auf dem ständischen Gute Unterthurn. Vorgetragen vom Herrn Secretär v. Gandin. — 7. Vortrag über die Erzeugung des Zuckermehls aus Runkelrüben, dann über die Essig- und Branntwein-Fabrikation aus Erdäpfel auf dem Gute Gallenfeld, durch den Inhaber desselben, Hrn. Gesellschaftsmitgliede, Michael Ritter von Pagliaruzzi. Vorgetragen vom Herrn k. k. Rath Joh. Nep. Hradeczký. — 8. Vortrag über den Nutzen der angorischen Ziegen. Vorgetragen vom Herrn v. Zaruba. — 9. Vortrag über die Einführung der Gemeindespeicher (Getreidsparspeicher) im Bezirke Umgebung Laibach. — Vorgetragen vom Herrn v. Possaner. — 10. Relation über die Censur der Gesellschafts-Rechnung pro 1832 und Budget 1833 zur Prüfung und Genehmigung. Vorgetragen vom Herrn k. k. Rath Joh. Nep. Hradeczký. — 11. Vortrag über die Zuerkennung der Prämien, welche für die Schullehrer, die sich in der Obstbaumzucht auszeichnen, bewilligt worden sind. Vorgetragen vom Herrn Ritter v. Jakomini. — 12. Vortrag über die getroffenen Einleitungen zur künftigen Verwaltung des Gesellschafts-Vermögens. Vorgetragen vom Herrn k. k. Rath

Joh. Nep. Hradeczký. — 13. Verzeichniß der an die Gesellschaft eingesendeten Geschenke und der von derselben erkauften Gegenstände. Vorgetragen vom Herrn Secretär v. Gandin. — 14. Vortrag über die Bitte des Realitäten-Besizers, Johann Wetsch, um Austausch eines Grundtheiles am Gruber'schen Kanal. Vorgetragen vom Herrn k. k. Rath Joh. Nep. Hradeczký. — 15. Aufnahme neuer Mitglieder nach den bestehenden Normen. Vorgetragen vom Herrn Secretär v. Gandin. — 16. Wahl neuer Ausschussmitglieder an die Stelle der Herren Joh. Nep. Hradeczký und Johann v. Zaruba, welche die statutenmäßige Periode vollendeten. Vorgetragen vom Herrn Präsidenten.

3. 424. (3)

Gub. Nr. 6560. de 1833.

Gubernial-Verlautbarung.

In Folge einer glücklichen Verlosung sind die Einkünfte der v. Schellenburgischen Stiftung in der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie dergestalt gestiegen, daß daselbst bei dem dormaligen Kostgelde von 500 fl. C. M., gegenwärtig sieben, statt der wegen der zeitlichen Unzulänglichkeit des Stiftungs-Fonds bestandenen zwei Stifflinge erhalten werden können. Auf den Genuß eines von Schellenburgischen Stiftungsplazes in der erwähnten Ritter-Akademie haben unter gleichen Verhältnissen, vorzugsweise Jünglinge aus den Familien des krainischen Adels Anspruch. Das zur Aufnahme erforderliche Lebensalter ist von acht bis zwölf Jahren. Jene Aelteren oder Vormünder, welche einen der, durch das obervähnte Ereigniß neu ins Leben getretenen fünf Stiftungsplaze für ihre hierzu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen zu erlangen wünschen, werden demnach aufgefordert, die diesfälligen Gesuche bis 15. Mai l. J., bei der krainisch-ständischen verordneten Stelle zu Laibach, welcher das Präsentations-Recht zusteht, zu überreichen, und diese Gesuche mit dem Tauffcheine, den Schulzeugnissen, dem Volks- oder Impfungszeugnisse, so wie mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und einen geraden Körperbau, und endlich mit den Beweisen über die Vermögens- und Familien-Verhältnisse des betreffenden Jünglings zu belegen. Uebrigens wird sich rücksichtlich der sonstigen Erfordernisse zur Aufnahme in jene Akademie auf die gedruckte Gubernial-Currende vom 2. December 1820, Z. 15080, berufen. Laibach den 30. März 1833.

Joh. Nep. Freyherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach															Wasserstand am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal						
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.								
April	3.	26	10,8	26	10,8	26	11,9	—	5	—	10	—	9	Nebel	schön	heiter	+	1	3	0	
"	4.	27	1,0	27	1,9	27	1,8	—	3	—	13	—	10	Nebel	heiter	f. heiter	+	1	3	0	
"	5.	27	2,1	27	2,8	27	3,2	—	5	—	13	—	7	schön	Donn.	schön	+	1	0	0	
"	6.	27	5,2	27	6,0	27	5,9	—	3	—	9	—	5	trüb	heiter	f. heiter	+	1	0	0	
"	7.	27	6,0	27	5,0	27	3,8	0	—	—	8	—	5	f. heiter	heiter	heiter	+	0	9	0	
"	8.	27	2,9	27	2,6	27	2,8	0	—	—	10	—	6	f. heiter	heiter	heiter	+	0	6	0	
"	9.	27	3,4	27	4,6	27	4,8	—	2	—	5	—	3	heiter	heiter	heiter	+	0	4	6	

Fremden = Anzeige.

Angelommen den 6. April 1833.

Hr. Aloys Voglajen, patentirter Börse = Censal, von Triest nach Kappel. — Hr. Ignaz Walland, Handlungs-Buchhalter, und Hr. Anton Walland, Handlungs-Commis; beide von Triest. — Hr. Heinrich v. Gerslitz, Gubernial-Assessor, von Fiume. — Hr. Excellenz Herr Ferdinand Graf v. Troper, k. k. geheimer Rath, von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Fabri, Handelsmann, mit seinem Bruder Alexander, von Fiume nach Wien.

Den 7. Hr. Leopold Gollmann, Wund- und Geburtsgarzt; Hr. Joseph Dobrovaz, tischführender Kastraladjunct, und Hr. Edward Gioahino, türkischer Unterthan; alle drei von Triest nach Wien. — Hr. Johann Höller, Hausbesitzer, von Grätz nach Triest. — Hr. Alexander Mauroner, verabschiedeter Cadet, von Graf Rostiz Chevaux-Legers, von Wien nach Triest.

Den 8. Hr. August Queftaur, Sohn des k. k. General-Consuls in Smyrna, von Triest nach Wien. — Hr. Nicolaus Hinehl, Hauseigenthümer, von Baden nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 3. April 1833.

Joseph N., Findelkind, alt 47 Tage, im Civil-Gebärhaus, Nr. 1, an der Auszehrung.

Den 4. Frau Ursula Zankovitsch, Witwe, alt 73 Jahr, an der Wiener Strasse, Nr. 3, an Altersschwäche. — Maria Zappel, Amtschreibers-Frau, von Weissenstein, alt 45 Jahr, an der Abzehrung; Joseph N., Findelkind, alt 50 Stunden, an Schwäche; beide im Civil-Spital, Nr. 1.

Den 5. Maria N., Findelkind, alt 10 Tage, im Civil-Gebärhaus, Nr. 1, an Kopfsraifen. — Joseph Naplazbeg, Uhrmachergehilfe, von Lienz in Tyrol gebürtig, alt 25 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungenschwinducht. — Dem Anton Massalin, Arbeiter in einer Zuckerfabrik, seine Tochter Maria, alt 3 Jahr, 10 Monate, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 25, an der Abzehrung.

Den 7. Jacob Rappus, Hörer der ersten Humanitäts-Classe, gebürtig von Lees in Oberkrain, alt 18 Jahr, in der Roth-Gasse, Nr. 107, an zurückgetretenem Scharlach-Ausschlag.

Den 8. Herr Urban Kreiwitz, k. k. Gubernial-Taxator, alt 43 Jahr, an der Wiener Strasse, Nr. 3, an der Brustwassersucht. — Dem Joseph Smrekar, Tagelöhner, sein Sohn Franz, alt 1 1/2 Jahr, im obern Reber, Nr. 58, an der Auszehrung.

Cours vom 4. April 1833.

Mittelspreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. D. (in C.M.) 93 1/8
 detto detto zu 4 v. D. (in C.M.) 83 7/8
 detto detto zu 1 v. D. (in C.M.) 22
 Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.) 188 3/5
 Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. D. (in C.M.) 52 2/5
 Obligation. der allgem. und
 Ungar. Hofkammer zu 2 v. D. (in C.M.) 41 1/2
 Centr.-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto 3 1/2 pCt.

Bank-Actien pr. Stück 1216 7/10 in Conv. = Münze

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 428. (2)

Nr. 3274.

K u n d m a c h u n g.

Hinsichtlich der erforderlichen, mit hoher Gubernial-Verordnung vom 24. December v. J., Z. 26108 bewilligten, und bei günstiger Witterung auszuführender neuen Verputzung und Anstreichung der äußern Frontmauer des hiesigen Franciskaner-Klosters, wird am 18. k. M. April, Vormittags um 10 Uhr, eine Minuendo-Versteigerung bei diesem k. k. Kreisamte abgehalten werden. — Die Uebernahmestlustigen werden aufgefordert, bei dieser Licitation zu erscheinen. — K. K. Kreisamt Laibach den 23. März 1833.

Z. 436. (1)

Nr. 4100.

K u n d m a c h u n g.

Wegen Lieferung der, der Amtsdienerschaft des k. k. hohen Landes-Guberniums, der k. k. Polizei-Direktion, des k. k. Provinzial-Cameral-Zahlamtes, und der k. k. Provinzial-Staatsbuchhaltung für das Jahr 1833, kategorienmäßig gebührenden Amtsbekleidungen und Livreen, wird in Folge einer hohen Gubernial-Verordnung, vom 28. vorigen, erhalten 7. d. M., Z. 5387, am 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, eine Minuendo-Versteigerung bei diesem k. k. Kreisamte abgehalten werden.

Welches zur Wissenschaft der Lieferungslustigen hiermit allgemein bekannt gegeben wird.
 K. K. Kreisamt am 8. April 1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 429. (2) Nr. 2029.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Katharina und Josepha Helwig, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 6. Februar l. J. verstorbenen Florian Helwig, die Tagsatzung auf den 6. Mai 1833, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 23. März 1833.

Vermischte Verlautbarungen.
Z. 435. (1) J. Nr. 608.

E d i c t.

Alle Jene, die beim Verlasse des zu Pündorf verstorbenen Martin Sterlekar, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der diesfalls am 18. Mai d. J. Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmten Liquidationstagsatzung so gewiß anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weizelberg am 30. März 1833.

Z. 431. (1)

Auf ein kleines Landgut in Unterkrain, wird ein schon bedachter Witwer oder lediger Wirthschafts-Aufscher, oder Amtmann, der sich auch auf den Weinbau versteht und wenigstens etwas lesen und schreiben kann, gesucht.

Weitere Auskünfte gibt das Zeitung-Comptoir in Laibach.

In der Buchhandlung des Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

S i o n.

Eine

Stimme in der Kirche für unsere Zeit.

Eine religiöse Zeitschrift.

Herausgegeben

durch einen Verein von Katholiken.

Zweiter Jahrgang.

gr. 4. Augsburg, 1833. Pränumeration für 12 Hefte 5 fl. 15 kr.

Eben daselbst wird noch Pränumeration angenommen auf:

Griechische und römische Prosaiker

in

neuen Uebersetzungen.

Herausgegeben

Tafel, Olander und Schwab.
Professoren in Tübingen und Stuttgart.

Römische Prosaiker 1tes bis 6gtes Bändchen.

Griechische „ 1tes „ 13otes „

Taschenformat, Stuttgart, 1826 — 1832.

Preis eines Bändchens broch. 15 kr.

Liebhaber auf diese Sammlung sind nicht gebunden, alle bis jetzt erschienenen Hefte auf einmal abzunehmen, sondern es kann in beliebigen Theilen und Zeiträumen geschehen, jedoch nur in arithmetischer Reihenfolge und gegen Vorauszahlung von 1 fl. für die vier letzten Hefte, welche dann gratis abgeliefert werden.

Ferner ist daselbst zu haben:

T r i u m p h

des

heiligen Stuhls und der Kirche

über die

Angriffe der, mit ihren eigenen Waffen bekämpften und geschlagenen Neuerer.

Von

P. Mauro Cappellari,

gegenwärtig regierender Papst Gregor XVI.

Mit

allhöchster Genehmigung Sr. päpstlichen Heiligkeit veranstaltete deutsche Ausgabe. Mit drei Kupferstichen, darunter das schön gestochene Bildniß Sr. Heiligkeit Gregor XVI.

Erste Abtheilung. gr. 8. Augsburg, 1833.

Preis des ganzen Werkes broch. 2 fl.

Mit der zweiten Abtheilung wird das Werk vollständig und tritt nach deren Erscheinung ein um die Hälfte höherer Preis ein.

Zahradnik, homiletische Erbauungsvorträge unter der Führung an den Sonn- und Feiertagen des ganzen Kirchenjahres. 8. Prag, 1833. broch. 1 fl.

Leuchs, J. C., vollständige Bräufunde, oder wissenschaftlich-praktische Darstellung der Bierbräueri in ihrem ganzen Umfange, und nach den neuesten Verbesserungen. Mit Angabe der Verfäbrungsarten aller Länder, und besondere Rücksicht auf die bairischen, belgischen, und englischen Biere. Nebst Beschreibung der Einrichtung der Bräuhäuser, der Bräugeräthe und Werkzeuge. Mit 54 Holzschnitten. gr. 8. (650 Seiten) Nürnberg, 1831. broch. 4 fl. 30 kr.